

## REPARATIONEN

### **Deutscher Historiker spricht sich für Reparationszahlungen für den Zweiten Weltkrieg aus! "Polen hat das Recht, Reparationen zu erhalten"**

tkwl/„Polska Times“

Veröffentlicht: 16.10.2021

Originaltitel: Niemiecki historyk za wypłatą odszkodowań za drugą wojnę światową! "Polska posiada prawo do wypłacenia jej reparacji wojennych", aus: wPolityce.pl, online in: <https://wpolityce.pl/polityka/570247-niemiecki-historyk-za-wyplata-polsce-reparacji-za-ii-ws> (Stand:11.11.2021)

Der deutsche Historiker und Publizist Dr. Karl Heinz Roth ist der Meinung, dass Deutschland Reparationen für den Zweiten Weltkrieg an Polen zahlen sollte. In einem Interview mit der "Polska Times" präzisiert er seinen Standpunkt.

Auf die Frage, warum er glaubt, dass Polen Reparationen zustehen, antwortete er:

„Erstens, weil die Polen diese Reparationen brauchen. Zweitens, weil Polen aus völkerrechtlicher Sicht das Recht hat, Reparationen zu erhalten. Drittens wird es meiner Meinung nach ohne die Zahlung von Reparationen für die Verbrechen der Nazis keine wirkliche Versöhnung zwischen Polen und Deutschen geben.“

Er bezieht sich auf die Erklärung der Regierung der Volksrepublik Polen aus dem Jahr 1953, in der sie auf ihre Ansprüche gegenüber Deutschland verzichtet hat.

„Diese Erklärung ist rechtlich nicht bindend, da Polen zu diesem Zeitpunkt keine Souveränität besaß, zumindest nicht, was die Entscheidung über diese Reparationsforderungen betrifft“ – sagt er.

### **Boycott der Reparationsfrage in Deutschland**

Er gibt zu, dass nur eine kleine Gruppe von Akademikern in Deutschland seine Position zur Zahlung von Reparationen teilt. Auch die Behörden sind nicht bereit, das Thema zu diskutieren.

„Die offizielle Politik Deutschlands und der politischen Parteien in Deutschland boykottiert solche Positionen“ – unterstreicht er.

Dr. Roth weist darauf hin, dass es in Deutschland eine gewisse Unterstützung für die Zahlung von Reparationen an Griechenland gibt, aber nicht an Polen. Er erklärt, woran das liegt, abgesehen davon, dass es in Deutschland gewisse Sympathien für Griechenland gibt.

„Deutsch-griechische Vereine und in Deutschland lebende Griechen sind sehr einflussreich. Sie haben sich verpflichtet, diese Forderungen Griechenlands zu

unterstützen. (...) Ich glaube, dass ähnliche Aktionen von Polen in Deutschland und polnischen Organisationen dort notwendig sind, die sich für Reparationen einsetzen und einen gewissen Druck auf die deutschen Behörden ausüben können“ – sagt er.

Der Historiker stellt fest, dass die Errichtung eines Denkmals für die polnischen Opfer des Dritten Reiches in Berlin zwar an sich gut ist, aber von den deutschen Behörden instrumentalisiert wird, um die Frage der Reparationen zu schließen.

„Die Frage der Errichtung des Denkmals liegt auf der Seite des deutschen Außenministeriums und trägt dazu bei, Reparationsforderungen gegenüber Deutschland zu neutralisieren“ – unterstreicht er.

„Symbolik ist wichtig, aber auch echte, materielle Entschädigung ist wichtig“ – erklärt er.

Im Dezember wird eine neue Publikation von Dr. Karl Heinz Roth mit dem Titel „Repressed, Remitted, Rejected. German Reparations Debt to Poland and Greece“ veröffentlicht. Sie wird den aktuellen Stand des Wissens über die Reparationen für Polen und Griechenland darstellen.